

Scheyb, Franz Christoph von: Z ehndes B uch (1746)

- 1 „gemahl! mein Augenmerck! mein Ich! und meine Lust!
- 2 „dir ist, was mein Gemüth bißher empfand, bewußt.
- 3 195”Seit dem du mich, mein Herz und Wollen überwunden,
- 4 „hab ich bey dir so Trost als Hilff und Rath gefunden.
- 5 „o könnt’ ich dich, wie mich, mit einer Königs-Kron
- 6 „in Majestät geziert, und auf dergleichen Thron
- 7 „in Sieg, in Ruh und Heil langwierig herrschen sehen!
- 8 200”Nichts könnte meinem Geist glückseeligers geschehen.
- 9 „so viel in meiner Macht dir beyzulegen war,
- 10 „so vieles bot’ ich dir zum Liebes-Zeichen dar.
- 11 „ich habe nichts, was ich vermögend war, versäümet,
- 12 „dir gleich den halben Theil des Thrones eingeräümet;
- 13 205”Da du mir beyzustehn, des Zepters größte Last
- 14 „in steter Wachsamkeit mit mir getragen hast.
- 15 „nimm auch von mir des Dancks verpflichtetes Erkennen:
- 16 „ich will auf ewig mich dir neu verbunden nennen.

(Textopus: Z ehndes B uch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13200>)